

Erwartungen und Erfahrungen

Der Geograph al-Mas'udi, gest. 956 in Kairo über die Europäer:

„Was die Menschen des nördlichen Quadranten betrifft, so sind diejenigen, für welche die Sonne fern vom Zenit ist, während sie nach Norden vordringen, zum Beispiel die Slawen, die Franken und jene Nationen, die ihre Nachbarn sind. Die Kraft der Sonne ist der Entfernung wegen bei ihnen geschwächt; Kälte und Feuchtigkeit herrschen in ihren Gebieten, und Schnee und Eis reihen sich endlos aneinander. Der warme Humor fehlt ihnen; ihre Körper sind groß, ihr Charakter derb, ihre Sitten schroff, ihr Verständnis stumpf, ihre Zungen schwer. Ihre Farbe ist so extrem weiß, dass sie blau aussehen. Ihre Haut ist dünn und ihr Fleisch rau. Auch ihre Augen sind blau und entsprechen ihr Hautfarbe; ihr Haar ist der feuchten Nebel wegen glatt und rötlich. Ihren religiösen Überzeugungen fehlt Beständigkeit, und das liegt an der Art der Kälte und dem Fehlen von Wärme. Je weiter nördlich sie sich aufhalten, desto dümmere, derbere und primitivere sind sie... Diejenigen, die mehr als sechzig Meilen jenseits dieser Breite leben, sind Gog und Magog. Sie befinden sich im sechsten Klima und werden den Tieren zugeordnet.“

Peter Thorau, Die fremden Franken..in: Saladin und die Kreuzfahrer, hersg. v. A. Wiczorek u.a., S. 116f

Konstantinopel



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f2/Carl_Theodor_von_Buseck_-_Konstantinopel_-_ESK_21_-_Bavarian_State_Painting_Collections.jpg-Zugriff am 14.5.2018

Die Märchenstadt am Bosphorus

um 1100

die einzige Stadt neben Bagdad und einigen indischen und chinesischen Städten mit mehr als 100.000 Einwohner verfügte über:

- Kanalisation, Bäder
- Krankenhäuser, Feuerwehr, Polizei
- Sportplätze, Turnhallen, eine große Universität, prächtige Geschäftsstraßen, Basare, Weinschenken..hunderte von Kirchen, Klöstern, so die berühmte Hagia Sophia.

Zustrom von Rittern aus dem Norden schon vor den Kreuzzügen nach Konstantinopel

Ritter auf schweren Streitrossen waren furchterregende Gestalten,

mit hoher Disziplin im Kampf,

geschützt durch Kettenhemden vor den Pfeilen der Gegner.

ca. 1,65 m große und 65 kg schwere Männer.

Der Sattel wog. 20 kg, das Panzerhemd 20 kg.

Die Waffen und der Helm 15 kg.

Die Seldschuken waren kleiner, ihre Pferde kleiner, zierlicher und damit beweglicher.

Sie schossen vom Sattel aus mit Pfeilen, um dann wieder davon zu reiten.

Dafür nötig waren extrem kurze Steigbügel, die aber im Zusammenprall mit anderen Reitern sich als fatal erwiesen, da die Reiter vom Sattel fielen, während die Ritter sich im Sattel halten konnten.

Dagegen starben deren Pferde oft durch die Feile.